

Konstituierte Nationalversammlung. — 22. Sitzung am 2. Juli 1919.

106/I

K. N. W.

Anfrage

der

Abgeordneten Wiesmaier und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft, betreffend den Wildschaden im Gemeindegebiet Weyregg am Attersee.

Vor und während der Kriegsjahre wurden die umfangreichen Staatsforste — es sind ungefähr 4000 Joch — im Gebiete der Gemeinde Weyregg am Attersee vornehmlich von Hirschwild durch Abschälen der Bäume derart geschädigt, daß der 30 bis 40jährige Bestand in wenigen Jahren zusammenbrechen muß. Der entstandene Schaden ist sehr groß und bei der bedenklichen Lage unserer Staats- und Forstwirtschaft außerordentlich empfindlich. Da auch in anderen Staatsforsten das gleiche Übel besteht, geht der dadurch entstandene Schaden in die Millionen.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft die Anfragen:

1. Haben die damaligen verantwortlichen betreffenden Forstorgane von dem Wildschaden Kenntnis gehabt und ist Vorsorge getroffen worden, daß durch maßgebende Organe die Schadenermittlung in allen ärarischen Forsten durchgeführt wird?
2. Ist der entstandene Wildschaden von den damaligen Jagdbesitzern voll und ganz vergütet worden?"

Wien, 2. Juli 1919.

Dr. Gimpl.
Luttenberger.
Alois Haueis.
Dr. Aigner.
Höchl.

Wiesmaier.
Wolfg. Edlinger.
Matth. Partlif.
Huber.
Schönsteiner.
Scharfegger.